



BDEW-Landesgruppe NRW informiert

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit der aktuellen Ausgabe unseres Formates die „BDEW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen informiert“ möchten wir Ihnen als unseren Mitgliedern einen Überblick über die wichtigsten Themen und Aktivitäten der Landesgruppe in den letzten Monaten vermitteln.



Energiapolitische Aktivitäten

- Energieversorgungsstrategie NRW
- Windenergie an Land
- KWK-Potenzialstudie NRW veröffentlicht
- Förderinstrumente für die Energiewende
- Neue Verteilnetzstudie NRW
- Kesseltauschaktion 2021: Erfolgreich

Wasserpolitische Aktivitäten

- Landesweite Wasserschutzgebietsverordnung oberirdische Bodenschatzgewinnung in Kraft getreten
- Erfolgreiche Abmahnung von Mineralwasser-Werbung
- Überarbeitung der Rahmenvereinbarung zwischen Wasserwirtschaft und Landwirtschaftskammer NRW
- Treffpunkt Wasser NRW 2021



Sonderthema Hochwasserkatastrophe im Juli 2021



Inhalt

Landesgruppenvorstand und nächste Mitgliederversammlung2
Hochwasserkatastrophe im Juli 20213
Energiepolitische Aktivitäten4
Wasserpolitische Aktivitäten.....7
Ausgewählte Berichte aus der Gremienarbeit8
Services.....9

Landesgruppenvorstand und nächste Mitgliederversammlung

Die dritte Sitzung des Landesgruppenvorstandes fand am 30. Juni 2021 als Onlinemeeting statt. Neben dem Bericht der Hautgeschäftsführung zu aktuellen Entwicklungen sowie den Ausführungen der Geschäftsstelle zu aktuellen landesspezifischen energie- und wasserpolitischen Themen wurden auch die Positionen des Verbandes vor der Bundestagswahl vorgestellt.

Am gleichen Tag fand auch noch die gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand der VKU-Landesgruppe statt. Neben dem Austausch mit den Vertretern der beiden Hauptgeschäftsführungen insbesondere auch zu den Herausforderungen der vierten Regulierungsperiode stellte ein Mitarbeiter des Energiewirtschaftlichen Institutes die Ergebnisse der Studie „Auswirkungen einer Verschärfung der europäischen Klimaziele auf den deutschen Strommarkt“ vor.

Die bereits vierte Sitzung des Landesgruppenvorstandes fand am 5. Oktober 2021 ebenfalls als Onlinemeeting statt. Auch hier gab es nach der Bundestagswahl eine intensive Diskussion mit der Hauptgeschäftsführung und einem Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW zu aktuellen Entwicklungen in Europa, Deutschland und Nordrhein-Westfalen.

Als neuer Gast im Landesgruppenvorstand stellte sich Frau Susanne Fabry, RheinEnergie AG, vor. Die Wahl zum ordentlichen Mitglied im Landesgruppenvorstand wird im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung erfolgen, die für den **27. Januar 2022** in Düsseldorf geplant ist.

Hochwasserkatastrophe im Juli 2021

Im Juli 2021 haben Starkregen, Hochwasser und Überschwemmungen viele Menschen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz in große Not gestürzt. Über 180 Menschen kamen durch die reißenden Wassermassen ums Leben. Über 17.000 Menschen haben allein in dem am schwersten betroffenen Kreis Ahrweiler ihr Hab und Gut verloren. Vieles, was sie sich aufgebaut haben, ist mit der Flutwelle in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli weggerissen worden. Ortschaften sind auf lange Zeit unbewohnbar. Die Starkregenfälle und das anschließende Hochwasser haben verwüstete, verschlammte Flächen und aufgerissene Straßen hinterlassen, wo zuvor Häuser, historische Innenstädte und Schulen standen. Brücken, Schienen, Straßen und ganze Versorgungsnetze – Abwasser-, Wasser-, Strom-, Gas- und Fernwärmeleitungen und Anlagen sind von den Wassermassen unterspült, weggerissen, komplett zerstört oder beschädigt worden. Auch Teile Bayerns und Sachsens waren von schweren Regenfällen und Hochwasser betroffen. In Nordrhein-Westfalen wurden 25 Städte und Kreise am 14. und 15. Juli 2021 schwer getroffen.

Unermüdlich arbeiten in den Krisenregionen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz die Ver- und Entsorger der Energie- und Wasserbranche daran, den Wiederaufbau zu meistern. Das Ziel, alle Menschen so schnell wie möglich wieder mit Strom, Wärme und Trinkwasser zu versorgen, ist größtenteils, allerdings noch nicht vollständig erreicht. Die Schadenshöhe kann nach wie vor häufig nur geschätzt werden. Zum Teil sind die Schäden so schwerwiegend, dass ein kurzfristiger Wiederaufbau nicht möglich war. Es wird noch Monate dauern.

Die anhaltend hohe Hilfsbereitschaft und Solidarität für die von der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen Betroffenen ist in der Energie- und Wasserbranche bundesweit riesig. Der Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz (LDEW) und die BDEW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen bündeln das Krisenmanagement zum Wiederaufbau der Infrastrukturen. Sie stehen in engem Kontakt mit den Ver- und Entsorgern der privatwirtschaftlichen und staatlichen Strom-, Gas-, Wasser- und Abwasserbetriebe in den betroffenen Gebieten.

Bereits am 23. Juli ging zusammen mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches, DVGW, und unter Beteiligung der Eigenbetriebe des Gemeinde- und Städtebunds Rheinland-Pfalz sowie des Verbandes Kommunaler Unternehmen in NRW die gemeinsam koordinierte Hilfsplattform [Energie.Wasser.Hilft.](#) an den Start. Bundesweit werden alle Angebote präzise und übersichtlich dargestellt. Die betroffenen Unternehmen können nach der erforderlichen Unterstützung filtern und sie in Eigenverantwortung unbürokratisch realisieren. Bereits über 110 Hilfsangebote von Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft aus 13 Bundesländern und rund



40 Hilfsangebote von Einzelpersonen und gewerblichen Dienstleistern haben die Verantwortlichen bisher erreicht.

Die Branche ist aktuell im Wiederaufbau, wofür in Nordrhein-Westfalen u. a. Wiederaufbauhilfen in Höhe von rund 12,3 Milliarden Euro für Betroffene zur Verfügung stehen. Förderanträge für den Wiederaufbau können seit Freitag, den 17. September 2021, gestellt werden. Mehr Informationen zu den Wiederaufbauhilfen finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite. Zum Verfahren der Antragsstellungen haben uns schon einige branchenspezifische Fragestellungen erreicht, die wir zur Klärung bündeln und an die relevanten administrativen Stellen geben werden. Wenn Sie ebenfalls noch Fragen oder Anmerkungen zum Antragsverfahren haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Energiepolitische Aktivitäten

- **Energieversorgungsstrategie NRW**

Mitte 2019 wurde die Energieversorgungsstrategie NRW veröffentlicht. Der Veröffentlichung war ein ausführlicher Beteiligungsprozess mit Stakeholdern der Energiewirtschaft in Nordrhein-Westfalen vorausgegangen. Gut zwei Jahre nach der Veröffentlichung haben sich die Rahmenbedingungen der Energie- und Klimaschutzpolitik weiterentwickelt. So wurde das Bundes-Klimaschutzgesetz und auch das Klimaschutzgesetz NRW mit neuen Zielen versehen. Der Kohleausstieg wurde in diesem Zeitraum ebenfalls gesetzlich fixiert. Gleichzeitig sollen auch auf EU-Ebene neue Rechtsetzungspakete umgesetzt werden, die ein Handeln der Mitgliedstaaten erforderlich machen. Unter Beachtung dieser Maßgaben hat das MWIDE beschlossen, die Energieversorgungsstrategie NRW fortzuschreiben.

Neben der Berücksichtigung der veränderten Rahmenbedingungen fließen auch Erkenntnisse aus der bisherigen Umsetzung, Ergebnisse externer Studien sowie der Input aus der Stakeholder-Einbindung ein. An dem Stakeholderworkshop am 17. September 2021 nahm auch die BDEW-Landesgruppe NRW teil. Hier wurde Input zu den ausgewählten Fokusthemen Ausbau der erneuerbaren Energien, Gewährleistung der Versorgungssicherheit, Energiepreisreform und Herausforderungen der Wärmewende ausgearbeitet. Die BDEW-Landesgruppe NRW brachte hier und auch im Nachgang der Sitzung ihre Positionen ein.

Unter Beteiligung von Minister Prof. Pinkwart fand am 22. Oktober 2021 der 4. Energiegipfel NRW statt, an dem neben hochrangigen Vertretern von Unternehmen, Gewerkschaften und Verbänden ebenfalls die BDEW-Landesgruppe NRW teilnahm. Auch hier wurden noch Positionen in den Prozess eingebracht und diskutiert. Dazu hat das Ministerium auch eine [Pressemitteilung](#) veröffentlicht. Nach Abschluss der Ressortabstimmung soll es einen Kabinettsbeschluss und anschließend eine parlamentarische Befassung mit der Energieversorgungsstrategie geben, die bis Jahresende finalisiert werden soll.

- **Windenergie an Land**

Baugesetzbuch verabschiedet

Nach Beendigung des parlamentarischen Prozesses ist das [„Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuches in Nordrhein-Westfalen“](#) am 8. Juli in Kraft getreten. Derzeit aktualisiert das LANUV die Berechnungen zur Flächenverfügbarkeit entsprechend den Vorgaben aus dem Gesetz, die bis Jahresende vorliegen sollen.

Anhörung zu Infraschall bei Windenergieanlagen

Am 1. September 2021 fand im Landtag eine Anhörung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung statt zum Thema „Gesundheitsschutz statt Fake-Klimaschutz – Die Gefahr schwingt in der Luft – Sofortiges Moratorium für Windindustrieanlagen“. Die BDEW-Landesgruppe NRW hat als Sachverständiger teilgenommen und auch eine [Stellungnahme](#) eingereicht.

Erster Bericht des Bund-Länder-Kooperationsausschusses

Der Bund-Länder-Kooperationsausschuss, der gem. §§ 97, 98 EEG den Umsetzungsstand des EE-Ausbaus koordinieren soll, hat seinen ersten Bericht zum Stand des Ausbaus der erneuerbaren Energien sowie zu Flächen, Planungen und Genehmigungen für die Windenergienutzung an Land veröffentlicht. Der [Gesamtbericht](#) fasst die jeweiligen Länderberichte zusammen und somit auch den [Einzelbericht für NRW](#)

Die umfangreiche Zusammenfassung des aktuellen Standes zur Flächenverfügbarkeit und zu den Genehmigungsverfahren aus Sicht der Länder unterstreicht insbesondere in Kapitel 2.7. „Hemmnisanalyse“ die meisten der auch im BDEW-Positionspapier [„Energiewende ermöglichen – 25 Vorschläge für mehr Tempo bei Planung und Genehmigung“](#) genannten Punkte. Um eine größere Rechtssicherheit bei der Flächenausweisung und in den Genehmigungsverfahren zu erhalten, werden wiederholt klare Vorgaben des Bundesgesetzgebers gewünscht.

- **KWK-Potenzialstudie NRW veröffentlicht**

Das LANUV hat im Auftrag des MWIDE eine [KWK-Potenzialstudie NRW](#) erstellt und diese im September 2021 veröffentlicht. Mit dem Ziel, Klimaneutralität im Wärmesektor zu erreichen, wurden in der Untersuchung insbesondere der Status quo der Wärmeversorgung durch die KWK erhoben und Potenziale dieser Technologie für die Nah- und Fernwärme sowie für die Industrie in NRW ausgewiesen. Demnach kann ein Viertel der Wärmeversorgung in NRW bis 2050 aus klimaneutraler Fernwärme gedeckt werden. Von Interesse für Versorgungsunternehmen ist sicherlich, dass im Rahmen der Studie wichtige Datengrundlagen für kommunale Wärme- und Energieplanungen vor Ort erhoben wurden, die das LANUV im Wärmekataster des Energieatlas NRW veröffentlicht.

- **Förderinstrumente für die Energiewende**

Das Land NRW stellt eine Reihe von Fördermitteln zur Verfügung, um auf Landesebene den Übergang von den fossilen Energieträgern zu erneuerbaren Energien zu erleichtern. Im Rahmen des neuen Programms „progres.nrw – Klimaschutztechnik“ (Vorgängerprogramm „progres.nrw – Markteinführung“) werden u. a. Energiespeicher in Kombination mit Photovoltaikanlagen und komplette Energiesysteme, die mit Wasserstoff arbeiten, gefördert. Auch werden künftig innovative Lösungen wie z. B. schwimmende Floating-PV-Anlagen auf Gewässern unterstützt. Konkrete Informationen zu den Förderinstrumenten sind unter www.progres.nrw zu finden.

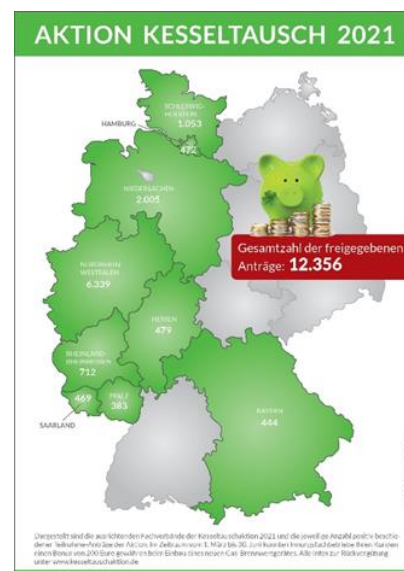
- **Neue Verteilnetzstudie NRW**

Im Auftrag des MWIDE haben drei Institute/Universitäten ein „Gutachten zur Weiterentwicklung der Strom-Verteilnetze in Nordrhein-Westfalen auf Grund einer fortschreitenden Sektorenkopplung und neuer Verbraucher“ erstellt. Ziel des im Juni 2021 veröffentlichten [Gutachtens](#) ist die Qualifizierung und Quantifizierung des Netzausbaubedarfs in den Verteilnetzen NRW im Zuge einer zunehmenden Sektorenkopplung sowie eine qualitative Einordnung möglicher Einflussfaktoren. Ein wesentliches Ergebnis ist, dass sich der insgesamt zu erwartende Investitionsbedarf für NRW kapitalintensiv auf 4,8 bis 6 Milliarden Euro (2030) bzw. 9 bis 15,4 Milliarden Euro (2040) beläuft.

- **Kesseltauschaktion 2021: Erfolgreich**

Die Kesseltauschaktion 2021 war erneut ein voller Erfolg: allein in Nordrhein-Westfalen wurden über 6.300 veraltete Geräte durch ein modernes Erdgas-Brennwert-Gerät ersetzt. Bundesweit kann die Kampagne ein Ergebnis von mehr als 12.300 getauschten Kesseln verbuchen.

Die Branchenaktion wird auf Landesebene gemeinsam vom Fachverband Sanitär Heizung Klima NRW, dem Landesfachverband des Schornsteinfegerhandwerks NRW, in diesem Jahr von acht Herstellern sowie der BDEW-Landesgruppe NRW getragen.



Wasserpolitische Aktivitäten

- **Landesweite Wasserschutzgebietsverordnung oberirdische Bodenschatzgewinnung in Kraft getreten**

In dieser Legislaturperiode (Ende im Mai 2022) wird die gesamte landesweite Wasserschutzgebietsverordnung wohl nicht mehr verabschiedet werden.

Im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW vom 28. September 2021 ist die [Rechtsverordnung für Schutzbestimmungen im Bereich Bodenschatzgewinnung für die Wasserschutzgebiete im Land Nordrhein-Westfalen \(Landesweite Wasserschutzgebietsverordnung oberirdische Bodenschatzgewinnung - LwWSGVO-OB\)](#) erschienen. Sie trat am 1. Oktober 2021 in Kraft. Im Rahmen der Verbändeanhörung hatten wir uns zum [Entwurf](#) dieser Verordnung verbändeübergreifend [positioniert](#).

- **Erfolgreiche Abmahnung von Mineralwasser-Werbung**

Unter dem Titel „5 gute Gründe für Mineralwasser“ hatte ein Getränkehändler in einem mehrseitigen Werbeprospekt für Mineralwasser geworben. Gleichzeitig wurde in dieser Werbung mit plakativen Aussagen und drastischen Bildern ein Vergleich zu vermeintlichen Nachteilen von Trinkwasser hergestellt. So wurde der Slogan „UNSER WASSER STEHT ÜBERALL / NUR NICHT IN DER LEITUNG.“ mit dem Bild einer mit Rost und Kalk zugesetzten Leitung illustriert. Somit entstand der Eindruck, Trinkwasser sei minderwertig. Die [Wettbewerbszentrale hat sofort darauf reagiert](#) und sprach eine Abmahnung aus. Diese hat der Getränkehändler nun akzeptiert und eine strafbewehrte Unterlassungserklärung abgegeben. Mitgliedsunternehmen, die solche groben Verstöße in der Mineralwasserwerbung wahrnehmen, können sich gerne an den BDEW wenden.

- **Überarbeitung der Rahmenvereinbarung zwischen Wasserwirtschaft und Landwirtschaftskammer NRW**

Anfang des Jahres wurde das [12-Punkte-Programm](#) (= Grundlagenpapier der Trinkwasserschutzkooperationen) überarbeitet und am Weltwassertag im Rahmen der Veranstaltung „30 Jahre Trinkwasserschutzkooperationen in Nordrhein-Westfalen - ein Erfolgsmodell für die Zukunft!“ vorgestellt und von Frau Ministerin Heinen-Esser unterzeichnet. Nun soll unter Federführung der BDEW-Landesgruppe NRW die im Jahr 1991 mit der Landwirtschaftskammer NRW geschlossene Rahmenvereinbarung zu den Kooperationen zwischen Trinkwasserversorgung und Landwirtschaft und Gartenbau in Nordrhein-Westfalen überarbeitet werden. Wir sind bereits in kleiner Runde die Rahmenvereinbarung durchgegangen und haben Änderungsvorschläge gesammelt. In einem nächsten Schritt werden die Gespräche mit der Landwirtschaftskammer fortgesetzt.



Ausgewählte Berichte aus der Gremienarbeit

- **Lenkungsausschuss „Energienetze/Netzregulierung“**

Der Lenkungsausschuss „Energienetze/Netzregulierung“ hat in seiner Sitzung im August 2021 u. a. den Gedankenaustausch mit der Regulierungskammer NRW (Herrn Dr. Kremm) fortgeführt. Ein Schwerpunkt der Diskussion lag auf Fragestellungen, die sich im Hinblick auf den Umgang mit durch das Juli-Hochwasser verursachten Schäden/Kosten in regulatorischer Hinsicht ergeben. Thematisiert wurden auch die erfolgten Änderungen zu ARegV und Strom-/Gas-NEV (Berechnung der Verzinsung von EK II, Verlängerung des Übergangssockels für betroffene Verteilnetzbetreiber), die Konsultation zur Festlegung des Zinssatzes für EK I und Fragen bzgl. der Datenerhebung zur Ermittlung des Xgen Gas für die vierte Regulierungsperiode.

Ferner entwickelte sich eine intensive Diskussion zu den Implikationen für Gasnetze, die sich aus den verschärften Klimaschutzvorgaben des Klimaschutzgesetzes des Bundes ergeben. NRW hat diese Zielmarken im Übrigen in sein Klimaschutzgesetz übernommen.

- **Landesinstallateurausschuss Gas/Wasser NRW**

Der Landesinstallateurausschuss Gas/Wasser NRW fördert die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen Gasnetzbetreibern bzw. Wasserversorgungsunternehmen und Installationsunternehmen auf Landesebene. Der LIA tagt in der Regel halbjährig und besteht aus Vertretern der BDEW-Landesgruppe und des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima NRW.

Neben Einzelfragen, die sich im Zusammenhang mit Eintragungsbegehren in das Installateurverzeichnis von Netzbetreibern stellen, hat sich der LIA in seiner Sitzung im September u. a. mit der Änderung der NDAV auseinandergesetzt. Mit der Einführung eines neuen § 13a NDAV werden die verfahrensrechtlichen und inhaltlichen Anforderungen an das Installateurverzeichnis Gas konkretisiert. Die Anforderungen entsprechen weitgehend den verbändeseitig abgestimmten Regelungen der „Installateurrichtlinien“. Zudem wird klargestellt, dass die fachlichen Kenntnisse/Qualifikationen von Installationsunternehmen aus dem EU-Ausland den gleichen Anforderungen genügen müssen, um in ein Installateurverzeichnis eingetragen werden zu können. Die Änderungen werden in Kürze im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und treten anschließend in Kraft. Die Verbände BDEW und ZVSHK bereiten vor diesem Hintergrund gemeinsam eine Überarbeitung der „Installateurrichtlinien“ sowie auch der Anwendungshilfe zu den Installateurrichtlinien vor.

Services

• Treffpunkt Wasser NRW

Auch in diesem Jahr laden wir Sie gerne zum „Treffpunkt Wasser NRW 2021“ ein, der am **Dienstag, dem 16. November 2021, von 9.30 bis 12.30 Uhr** nochmals im Online-Format stattfinden wird. In guter Tradition möchten wir mit Ihnen wieder über zentrale wasserpolitische Themen sprechen, die unsere Branche derzeit bewegen.

Was erwartet Sie beim Treffpunkt Wasser?

- Politische Keynote von Frau Ministerin Ursula Heinen-Esser, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
- Diskussionsrunde mit Mitgliedern des Landtages NRW
- Talsperren als wichtiges Element für Dürren und Hochwässer - Chancen und Grenzen
- Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie – Blick auf den 3. Bewirtschaftungsplan
- Sicht des BDEW auf aktuelle wasserpolitische Themen in Berlin, Brüssel und NRW

Im Rahmen dieses virtuellen Treffens wird die Möglichkeit zu einem inhaltlichen Austausch zwischen Redner/innen und Teilnehmer/innen angeboten. Gebündelte Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.

• 3. Webinar „Aktuelles aus der Wasserpolitik in NRW“ am 12. Januar 2022

Wir setzen unsere Webinar-Reihe fort und möchten Ihnen im 3. Webinar „Aktuelles aus der Wasserpolitik in NRW“ wieder einige spannende Themen im Wasserbereich vorstellen, die in der Politik aktuell Relevanz haben. Wir würden Ihnen gerne zu folgenden Themen einen kurzen Überblick geben und über die zugehörigen Aktivitäten der Landesgruppe berichten:

- Hochwasser
- Landesweite Wasserschutzgebietsverordnung
- 3. Bewirtschaftungsplan WRRL
- Aktuelles zu den Gewässerschutzkooperationen in NRW
- ...

Dafür werden wir am

12. Januar 2022 von 14 bis 15 Uhr

ein Webinar anbieten, in dem unsere Referentinnen im Bereich Wasser die Themen kurz präsentieren. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie in Kürze [hier](#). Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen. Leiten Sie diese Info auch gerne an die zuständigen Mitarbeiter in Ihrem Hause weiter.